## Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

### Californischer Tabak.

Es möchte scheinen, als wenn der Tabakbau in Californien die Bestimmung habe, einen großen Einfluß auf den Profit beim Bau dieses Artikels im Osten auszuüben. Der Tabakbau nimmt rasch von Jahr zu Jahr in Californien zu und die Ausbeute ist eine enorme. Er wird zwei- bis dreimal im Jahre geschnitten und einige Pflanzer sprechen von 4000 Pfund per Acre, oder mehr, als dem Erträgnisse ihrer Ernten. Ein Pflanzer in Lake County hat in diesem Jahre nahezu 300,000 Pflanzen, eine incorporirte Compagnie über eine Million Pflanzen in Los Angeles County und ebenso in Santa Cruz County ausgesetzt. Außer diesen giebt es noch viele große Pflanzer und mehrere kleinere. Neben den umfangreichen Anpflanzungen und reichlichen Ernten kommt dort ein Trockenprozeß in Anwendung, in dessen Folge der Tabak rasch für den Markt zubereitet und sein Werth erhöht wird. Derselbe ist bekannt als der Culp Prozeß und ist patentirt. Der grüne Tabak wird aufgeschichtet und der Selbsterwärmung und Gährung überlassen. Die Feuchtigkeit wird in dieser Weise leicht ausgetrieben und die Güte und das Gewebe des Blattes verbessert. Verwirklichen sich die Hoffnungen, in welchen die californischen Tabakpflanzer schwelgen, nur theilweise, so wird dadurch eine ernstliche Concarrenz erzeugt welcher zu widerstehen die östlichen Tabakpflanzer machtlos sind. Sollte dies indessen zutreffen, so glauben wir, daß kein Grund des Bedauerns vorliegt, da wir der Ansicht sind, daß östliche Farmer für die Dauer Weizen, Mais und Gras für sie und ihr Land vortheilhafter bauen, als Tabak.

### Geflügel stopfen.

Es ist ohne Widerrede ein krankhafter Geschmack, welcher die Nachfrage nach übermäßig gefüttertem Geflügel erzeugt. Im Fette selbst liegt kein Nahrungsstoff und bei der ausgedehnten Verzehrung von Zucker, Syrup und stärkemehlhaltiger Nahrung, wie sie bei uns im Gebrauche ist, werden die Bedürfnisse des Organismus nach kohlenstoffhaltiger Speise vollständig, wenn nicht im Uebermaße befriedigt. Der Genuß außerordentlich fetter Speisen ist daher eine reine Verschwendung des Materials und giebt ohne Zweifel zu den so häufigen Gallen- und Leberbeschwerden Veranlassung. Diese Bemerkungen finden besonders in Bezug auf Geflügel ihre Anwendung. Die städtischen Märkte sind voll von Geflügel, das mit Fett ausgekleidet ist, einer nutzlosen Zugabe, die für den Consumenten ein Verlust wird und deren Erzeugung auf Kosten der Verschwendung von Futter für den Züchter geschah. Außer dem beklagen sich Hausfrauen über diesen übermäßigen Fettantheil im Geflügel und behaupten, daß dadurch der feine Geschmack verloren geht, daß das Fleisch rauh und schmierig wird und somit an Gewicht wie an Qualität verliert. Das Heilmittel selbst liegt in den Händen der Farmer. Sie allein haben zu entscheiden, welchen Grad von Fett ihr Geflügel zu erreichen hat, oder vielmehr, da sie nicht genau wissen, wie fett dasselbe ist, fahren sie mit der Fütterung desselben viel länger fort, als es ihr Vortheil erheischt. Ein sehr magerer Vogel wird innerhalb 3 Wochen ganz gut für die Tafel gefüttert. In der Regel ist ein Truthahn von einer Getreidestoppel oder einem Scheunenhof weg, zu einer Zeit, wo reichlich Getreide umhergestreut wird, ebenso wie zu anderen Zeiten, wo die Hausfrau die Fütterung ihres Geflügels beginnt, fett genug für den Markt, ohne besondere Mästung. Wird Geflügel im Alter von 2 Jahren auf den Markt gebracht und kein älteres gehalten, dann wird die Qualität des Fleisches die erwünschte sein, ohne Stopfen oder Extramästung, und das Extrafett, welches einem alten Vogel angefüttert wird, erhöht nicht die Güte seines Fleisches, sondern verschlechtert nur dessen gute Eigenschaften. Ein Geflügelfeinschmecker fragt nach dem Alter des Vogels und geht an alten Hähnen vorüber, welche gestopft worden waren, um sie marktverkäuflich zu machen.

**Mittel gegen die Raupen.**—Um die Bäume vom Ungeziefer zu reinigen bringt man frischen Kaminruß in ein mit Wasser angefülltes Faß, auf etwa anderthalb Eimer Wasser, 50 Pfund Ruß. Dieses wird an die Sonne gestellt, etwa 8 Tage stehn gelassen und täglich umgerührt. Das rein gewordene Wasser wird dann vermittelst einer Spritze nach allen Richtungen an die jungen Blätter der Bäume gespritzt, wodurch dann nicht nur die Insekten vertrieben, sondern auch die Gewächse gereinigt und erfrischt werden. Ein solches Bespritzen ist namentlich auch für Hopfengärten, wenn sie durch Blattläuse leiden, von wesentlichem Nutzen.

**Kitt zum Verpechen der Flaschen.**—Die beste Mischung, gläserne Flaschen, die mit sich leicht verflüchtigenden Flüssigkeiten gefüllt sind, luftdicht zu verschließen, ist folgende: Man läßt 2 Theile Wachs schmelzen, setzt dann 4 Theile Colophonium und 4 Theile Schusterpech hinzu, und wenn Alles ganz flüssig ist, taucht man den Hals der Flaschen hinein und dreht die Flasche waagerecht um sich selbst herum, damit sich das Pech gleichmäßig darum lege. Einige Weinhändler in der Champagne setzen obiger Mischung noch 2 Theile Gummilack hinzu, wodurch die Verpechung durchscheinender wird, eine angenehme Farbe und noch mehr Haltbarkeit bekommt.

**Den Rost vom Waizen abzuhalten.**—Ein Engländer säete Waizen reichlich mit Salz gemengt aus. Der Ertrag war nicht nur reichlicher an Körnern, sondern während die nahegelegenen Acker vom Roste sehr mitgenommen worden, blieb sein mit Salz gebauter Waizen ganz davon verschont.

**Spinat** sät Ende des Monats für den Herbstgebrauch.

## Der Humorist.

### Wie kummt es?

Herr Drucker — Ich wohn do hobe nächst an Nuttletown. Ich lers euer Zeitung regler alle Woch, und weil ich alsford so viel Neuigkeiten drin lers, do bin ich uf die Noschen kumme ihr müßt alles wissen. Wann epper sich härgt, oder heiert oder sich en Finger abbeißt oder eppes stehlt, oder gern an gute Offis hät, oder in die Jail kummt, oder sein Platz verkahft, oder en Hinkel stehlt, oder Gouvernör werre will, oder gesoffe im Gutter gefunne werrt, oder mit einem andern Mann seiner Frah dorchgeht, oder seine Zeitung net bezahlt, dann kann mer sich druf verlosse, daß es in die Zeitung kummt. Wie ihr selle Sache ausfint, sell kann ich net denke, aber ich denk ihr wißt es wohl. Ich bin en Bauer un versteh net viel, un weil ihr alles zu wissen scheint, do well ich euch emol en paar Sache froge, die ich gern wisse däht. Un wann ihr meine Frage beantwortet, dann schenk ich euch emol en große Brodwurst.

Wie kummt es, daß die junge Bauernbuwe grad Brillen und Stöck tragen müssen wann se in die Calletsch geschickt werre? Ich hab als gemehnt, ich wollt mei Säm ah in die Calletsch schicke, aber wann die Leut grad lahm werre un schlechte Augen kriegen, dann halt ich mei Sämmy lieber dahehm un lern ihn selber als Opets.

Wie kummt es, daß en dehl Weibsleut in eurem Städtel so arm sein wolle, un doch so lange Frackschwänz uf'm Pävement nochschlehfe? Werre selle Weibsleut bezahlt for des Pävement sauber zu halte, oder wie könnte sie afforden, so anzugehen.

Wie kummt es, daß mei Nochber, der Peter Schnappsack, der alsfort mit seinem Reichthum prahlt, alsemol so arm werd, wann er eppes zu gute Sache bezahle soll. Ich bin bang der arme Peter Schnappsack schnappt moll druf aus lauter Geiz.

Wie kummt es, daß die junge Buwe selle Mäd, wo reiche Dadys hen, lieber nochspringe als den armen? Guckt sell net, als wie wann sie mehr um das Geld gebe dähte als wie um die Mäd? Wann ich en Mädel wär un hät so en Boh, dann dät ich ihn mit der Feuerzang fortstöbern.

Wie kummt es, daß en Dehl junge Leut nimme deutsch schwätzen und lesen könne, wann sie emol Yes un No sagen können? Meim Nachber, dem Mardy Halsbendel sein äldster Sohn, der so deutsch war wie Sauerkraut, daß schon sieben mol usgewärmt is, war kerzlich emol en Woch in der Stadt, un wie er wieder hehm kumme is, do war er so englisch daß er schier nimme mit seim Dady un Mammy schwätzen kann. Sie sin nau arg im Truwel un sein Dady mehnt, sie müßten ihn naus noch Kniphausen schicken, for ihn wieder deutsch zu machen.

Wie kummt es, daß der Peter Petzer so viel vun der Wittfrah Schnappsbendel schwätzt?

Wie kummt es, daß die arme Leut gewähnlich die mehrste Hund un Katze hen? Do bei uns wohnt en Familie, die als bettele muß, un die vier großen Hund un sieben Katzen hot. Sie selber sagen, sie müßten so viel Hund haben for die Dieb abzuhalte.

Ich hab noch viel mehr Froge uf Hand, die will ich euch das nächste mol schicken.

Kühdokter.

### Das Testament.

Zum Gerichtsnotar eines Städtchens kommt eines Nachmittags ein Bauer, dessen ganze äußere Erscheinung von Wohlhabenheit zeugt. Auf die Frage was sein Begehr sei, erwiederte der Bauer, er wolle ein Testament machen lassen. Geduldet Euch ein wenig, sagte der Notar, ich will nur noch die Rechnung da abschließen, und dabei führt er den Bauer in die Wohnstube und befiehlt leise der Frau mit einem Krug Wein und etwas unter die Zähne aufzuwarten. Der Bauer protestirte zwar und will nichts annehmen, die Frau Notar aber weiß ihm so freundlich zuzusprechen, daß er sich ein Herz faßt und zugreift. Nach einer halben Stunde kommt der Notar und fordert den Gast auf, ihm nun seine Angelegenheit vorzutragen. Der Bauer greift in die Rocktasche und bringt ein Neu - Testament zum Vorschein, das nimmer neu, sondern stark abgerissen war. „Mein Hannesle," sagt er, „hats arg zugerichtet; jetzt will ichs für meinen Konradle neu einbinden lassen, daß er wieder eine bessere Freude daran hat."

Bei diesen Worten verschwindet die Frau Notar kirschroth durch die Thür ins Nebenzimmer. Der Herr Notar beißt sich auf die Lippen, spricht aber so freundlich er nur vermag: „Guter Mann, da seid Ihr in's unrechte Haus gekommen, da müßt Ihr zum Buchbinder, und der wohnt gleich daneben an; es ist ein großes Schild über der Hausthür, wenn Ihr lesen könnt."

### Wirthschafts = Scene.

Bummler: Herr Wirth, noch eenGlas Bier.

Wirth: Is nicht mehr.

B.: Wat, is das Bier alle jewo:den?

W.: Nein aber Euer Credit.

B.: Woso?

W.: Sie fragen noch. Wissen Sie nicht, daß Sie bereits 125 Glas Bier, 67 Glas Whiskey und 24 Cocktails schulden.

B.: Allerdings weeß ick det. Aber wie können Sie als jebildeter Mensch von gute Erziehung von wesen so' Bajatelle ein Wort fallen lassen?

W.: Was? Eine Bagatelle nennen Sie das, Sie Unverschämter? Kurz und gut: ich bin überzeugt, daß Sie das, was Sie mir jetzt schulden, niemals berichtigen werden. Das streiche ich also. Für die Folge aber haben Sie Alles, was Sie bestellen, baar zu bezahlen.

B.: All right. Warum denn dieses nich? Det soll jeschehen.

W.: Das haben S'e schon oft gesagt und trotzdem nie Ihr Wort gehalten.

B.: Dad'ran ist keen And'rer als der Conjreß schuld.

W.: Der Congreß? Was hat der damit zu thun?

B.: Weil er sich bis Dato noch nicht über die Wiederaufnahme der Baarzahlung hat einigen können.

**Ein neuer Humbug.** — Die Großloge der Odd Fellows, Leute, die mit Nichtsthun und Plänemachen beschäftigt sind, und den verschiedenen Logen verschreiben, wie viel Geld jedes Jahr an sie (die Groß-Loge) bezahlt werden muß, haben einen Plan entworfen, um einen großen Odd Fellow-Tempel zu bauen, (wo? wird nicht gesagt, aber wahrscheinlich in Philadelphia,) wozu ein jedes Mitglied für 4 Jahre lang einen Dollar per Jahr beisteuern soll! Auch nicht übel, um wieder etliche alte Bummler und "Rings," deren es in Philadelphia so viele gibt, fett zu machen. Hat nicht Billy Mann, der Groß-Mogul in Philadelphia, „ein Hand im Spiel?" Ihm würden wir noch keine sechs Cents anvertrauen. Viel besser ist es, man gibt das Geld den Wittwen verstorbener Brüder und ihren Waisen.

**Eine ganze Familie vergiftet.** — Ein kleines Mädchen Namens Henrietta Bowers, welche Hr. Benj. J. Miller von New Garden Taunschip, Chester County, aus einem Waisenhaus in Philadelphia als Pflegkind angenommen hatte, versuchte am Montag letzter Woche die ganze Familie zu vergiften. Nach dem Essen wurden Hr. und Frau Miller, Caleb Miller und Caleb Scharpleß plötzlich sehr krank und hatten starkes Erbrechen. Der gerufene Arzt constatirte sofort eine Vergiftung und reichte die nöthigen Gegenmittel. Das Mädchen, welche in der Küche beschäftigt gewesen war, wurde scharf examinirt und gestand endlich, daß sie eine Quantität Arsenik in gekochte Aepfel gethan habe, zugleich lieferte sie das übrige noch in ihrem Besitz befindlich Gift aus. Glücklicherweise war die Quantität zu groß, so daß das Erbrechen sich von selbst einstellte, wodurch die Familie unstreitig vor dem sichern Tod bewahrt blieb.—Die kleine Giftmischerin wurde sofort verhaftet und gestand auch vor dem Friedensrichter ihr schweres Vergehen ein, wollte oder konnte aber keinen Grund für ihre That geben. Sie war immer gütig von der Familie behandet worden. Im Gefängniß zeugte sie tiefe Reue und weinte fast unaufhörlich.

— Ein Riesenstör von 155 Pfund, 6½ Fuß lang, ist neulich bei Madison, Wisc., gefischt worden.

— Der frühere General-Postmeister Creßwell hat die Leitung der Hagerstown Nationalbank in Washington übernommen.

— Als Brechmittel empfehlen jetzt deutsche Aerzte täglich die Berichte über den Becher-Tilton-Skandal zu lesen.

— Der Durchschnittspreis von Weizen war in England im Jahre 1870 um 55 Cents oder 63 Prozent höher als in Milwaukee; im Jahre 1873 um 74 Cents oder 71 Prozent. Und der Preis in Milwaukee war im Jahre 1873 um 17 Cents oder 20 Prozent höher als im Jahre 1870, während der Preis in England 1873 um 36 Cts. oder 25 Prozent höher stand, als im Jahre 1870. Die Differenz zwischen den Preisen in Milwaukee und England repräsentirt natürlich die Kosten der Frachten und die Profite der Zwischenhändler.


### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien=Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

**Hamburg**

Plymouth, Cherbourg, Havre und

**New = York,**

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

| | |
|---|---|
| „Allemannia" | „Lotharingia" (neu) |
| „Alsatia" (neu) | „Pommerania" (neu) |
| „Bavaria" | „Rhenania" (neu) |
| „Borussia" | „Saxonia" |
| „Cimbria" | „Silesia" |
| „Franconia" (neu) | „Suevia" (neu) |
| „Frisia" | „Teutonia" |
| „Germania" | „Thuringia" |
| „Hammonia" | „Vandalia" |
| „Holsatia" | „Westphalia". |

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten-Post (United States Mail) und werden während dieses Jahres regelmäßig

**Donnerstags**

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage - Preise:

Von New=York nach Cherbourg und Hamburg:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Cajüte. | Oberer Salon | $120 |
| | Unterer Salon | 60 |
| Zwischendeck | | 30 |

Von Hamburg und Havre nach New=York:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Cajüte. | Oberer Salon | $120 |
| | Unterer Salon | 72 |
| | (zahlbar in Gold.) | |

Nach Plymouth und London.

| | |
|---|---|
| Zwischendeck | $30,00 Currency. |
| | $36,00 |

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

**C. B. Richard & Boas,**

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.

oder an: P. C. Nanninger, Lancaster, Pa.

### C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden; ferner als alleinige

**General=Passage=Agentur der Hamburger Dampfschiffe**

mit dem Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft;

mit der Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;

mit der Verzollung eingehender Waaren, Weine 2c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,

und mit der Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas, No. 61 Broadway,

oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.

oder an: Ph. C. Nanninger, No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

**Colporteure** für ein deutsches Buch verlangt, welches großen Erfolg in Deutschland hatte. Adresse: Murray Hill Publishing Co., 129 East Twenty Eighth Street, New York. Juni 4. 1874—3Mt.

### An das lesende Publikum.

Alle deutschen und englischen Zeitungen Europa's und Amerika's können bezogen werden durch Paul Müller, in Bergner's Buch-Store.

Harrisburg, Juni 4, 1874—3t.

### Friedrich Lauer's

berühmte

**Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,**

**Reading, Pa.**

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

**Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters** ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

**Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters** sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

**Dankbare Tausende** preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

**Wer dieses Bitters** gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

**Gallige, remittirende und Wechselfieber,** die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

**Festige den Körper gegen Krankheit** durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

**Dyspepsie oder Unverdaulichkeit.** Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptone haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

**Skropheln,** oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

**Für rheumatische Entzündungen** und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

**Krankheiten aus mechanischen Ursachen.** Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

**Hautkrankheiten,** wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

**Faden-, Band- und andere Würmer,** die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

**Für weibliche Leiden** bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

**Reiniget Euer verdorbenes Blut,** wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co., Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Mai 28, '74—13.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma **J. & P. Coats, Baumwollspools=Fabrikanten** in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz-Josephs-Ordens ausgezeichnet worden.

(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)

Mai 28, 1874—4t.

**Büchsen, Schrotflinten, Revolver, nebst Zubehör.** Sendet Post-Stamp für illustrirte Preis-Liste an die

GREAT WESTERN GUN WORKS, Pittsburgh, Pa.

Mai 21. 1874—3Mt.

**Für gute und saubere Kohlen, Hickory- und Eichen-Holz, Holz zum Feueranmachen,** gehe man zu **J. B. Einstein,** No. 1, Dritte Straße, Harrisburg. (Jul 16—'74)

### Sommer, 1874. Vingst,

**213 Nord Zweite Straße.**

**Carpets von allen Sorten.** **Carpets von allen Sorten.**

Alle Diejenigen, welche noch **Carpets, Oeltücher und Strohdecken** nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

**Bettzimmer Carpets, Oeltücher** von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer 2c, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.

**Brüssel Carpets,** besonders billig.

**Harrisburg, Penn'a.**

Juli 2, 1874.—1j

### Ollinger & Kestner,

**Reading, Pa.,**

Importeurer von und Großhändler in

**Rheinwein, Neckar=Wein,** Französischen Weinen, und **Liqeuren.**

Reading, Mai 7, 1874.—3mo

### Eine gute gelegenheit.

Eine der besten, frequentesten und auf's vollständigste eingerichtete Wirthschaft, verbunden mit einem hübschen und starkbesuchten Speise-Saloon, gelegen nahe dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten um ein selbstständiges, rentables Geschäft zu betreiben, von dem wie wissen. — Näheres kann man bei dem Herausgeber dieses Blattes erfahren.

### Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,

**Harrisburg, Pa.**

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

### Charles Meyen u. Co,

einzige

**deutsche Anzeige Agentur**

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse, 37 Park Row und 145 Nassau Str., **New=York,**

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten, sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

### Bernhard's Hotel

No. 19 Nord Frederick Str., **Baltimore, Md.**

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard, No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md

Mai 30. 1872—tf.

### Neue Waaren! Neue Waaren!!

## Frühjahrs=Dry=Goods!

## James Bentz,

**Nro. 7 Market=Square,**

**Harrisburg, Pa.,**

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

**Frühjahrs=Dry=Goods,**

erhalten, bestehend zum Theil in

**Dreß=Goods**

von jeder Gattung,

**Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch=Tücher, Hand=Tücher, Napkins, Bett=Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas. u. s. w., u. s. w.**

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandet, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

**James Bentz,** Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—1J.

## A. B. Häpke,

**Ecke der Zweiten und Chestnut Str., Harrisburg, Pa.,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

**Strickgarne,**

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei. Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.

Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—1J.

### Dr, Geo, Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

### Kohlen, Kohlen!

Gehet zu

**Raber & Bigler's**

Office: No. 9. Nord Dritte Straße, oder Bigler's Sägemühle, Paxton Straße, Harrisburg, Pa.

wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.

Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.

Harrisburg, Okt. 9, 1873—tf.

### Philipp Aldinger's Restauration,

**No. 207 Chestnut Straße,** (nahe Königs's Bierbrauerei,) **Harrisburg, Pa.**

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

### Karl Specht,

**Weiß= & Lager=Bier Brauerei,**

4te Straße & Snyder Avenue, **Philadelphia, Pa.,**

empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.

Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.

Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

### Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen Magenkrankheiten!

### Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen Dispepsia!

### Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen

**Blähungen, Hysterie, Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kartarrh, Fieber, Nervenkrankheiten, Gallenleiden, Salzflüsse.**

In jeder deutscher Apotheke zu haben. 1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.

**A. Vogeler & Co.,** Baltimore, Md.,

Engros-Niederlage in Amerika.

### Sparet Fünfzig Dollars!

Die neue Florence.

Preis: $20 unter } jeder anderen Näh-Maschine
Werth: $30 über } erster Classe.

Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.

Jede Maschine wird garantirt.

Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.

Sendet wegen Circulare an die FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass. oder: 1123 Chestnut Str., Philadelphia.

April 16. '74—3Mt.—Mai 28. '74.

### Wirth's Hotel und Restauration,

**No. 3038 & 3040 Markt Str.,** (Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.) **Philadelphia, Pa.**

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11, 1872.

### Germania Lebens = Versicherungs= Gesellschaft,

Vom 1sten Mai an 1874, ist es: **287 Broadway, New=York.**

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft: **Bilanz am 31. Dezember, 1873.**

| | |
|---|---|
| Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium, | $4,385,239.44 |
| Ver. Staaten Bonds, | 562,645.00 |
| Staaten-Bonds, | 19,200.00 |
| New-York und Brooklyn City-Bonds | 1,438,875.00 |
| Anleih.n gesichert durch Ver.St.Bonds | 4,00.00 |
| Baar Capital auf Hand und in Banken | 98,584.08 |
| Interessen schuldig und erwachsen | 76,595.93 |
| Baar und zur Ueberlieferung bereit | 92,551.08 |
| Verschobene Prämien gesichert durch Polizen | 293,159.84 |
| | $5,970,080.37 |

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

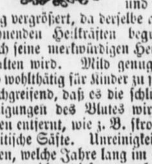
Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

**F. W. Liesmann,** Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Februar 19, 1874—13.

### Ayer's Sarsaparilla

(AYER'S SARSAPARILLA)



ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Prüfstein der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf dessen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus demselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei **Skropheln** und allen skrophulösen Krankheiten, **Geschwüren, Ausschlägen** und **Ausschlagskrankheiten** der **Haut, Geschwülsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antonsfeuer, Rose** oder **Erysipelas, Flechte, näßender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte,** und innerer **Verschwärungen der Gebärmutter,** des **Magens** und der **Leber.** Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie **Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, weibliche Schwäche, allgemeine Schwäche** und **weißen Fluß,** wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.

Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte im Frühjahr. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, beseitigt es die Erschlaffung und Ermattungen dieser Jahreszeit. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn ihr Blut gereinigt ist, besser und leben länger. Das System erhält erneuerte Kraft und gleichsam eine Verlängerung des Lebens-Kontrakts.

Präparirt von **Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,** praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

### Dr. R. J. Henry,

Office und Wohnung, **No. 332 Süd Zweiten Straße** (neben dem „Paxton Spritzen-Haus"), **Harrisburg, Pa.,**

bietet einem geehrten Publikum seine professionelle Dienste ergebenst an. Er kann zu jeder Zeit, wenn nicht in Anspruch genommen, in seiner Office oder Wohnung consultirt werden.

Harrisburg, Juli 7, 1874—tf.

### 6 Lotten zu verkaufen!

**Eine gute Gelegenheit, billig zu kaufen!**

Sechs Lotten, gelegen an der Ecke der 15ten und Boas Straße (auf Allison's Hill) sind billig zu kaufen. Die Bezahlungen sind leicht, und für den Käufer passend gestellt. Die Loten werden einzeln oder zusammen verkauft, je nach Wunsch. — Jetzt ist die Zeit um eine gute und billige Heimath zu sichern.

Näheres darüber ist zu erfragen bei **F. Wm. Liesmann,** No. 112 Mary Alley, oder bei **E. C. Irvin,** No. 18, Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Pa., April 9, 1874—tf.


### Wegweiser für Reisende.

**Pennsylvania Central Eisenbahn.**

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Mai 31, 1874.

**Oestlich.**

| | |
|---|---|
| Philadelphia Expreß | 2.35 Morg. |
| Schnellzug, | 2.55 Morg. |
| Lancaster Zug (via Mount Joy) | 7.35 Vorm |
| Pacific Expreßzug, | 11.55 |
| Elmyra Expreßzug, | 1.55 Nachm |
| Tag-Expreß | 3.25 " |
| Harrisburg Accommodation, | 4.00 " |
| Cincinnati Expreßzug, | 10.55 Nachts |

**Westlich.**

| | |
|---|---|
| Pacific Expreßzug, | 4.15 Vorm |
| Weg-Passagierzug, | 8.10 Vorm |
| Postzug, | 1.25 Nachm |
| Schnellzug, | 5.10 " |
| Pittsburg Expreß | 11.40 Nachts. |
| Cininnati Expreßzug. | 12.35 Morg |

### Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Juni 15, 1874.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 5.25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

**Sonntags-Züge:**

Nach New York, um 5.25 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.25 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.30 Nachmittags und *7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.10 und 10.20 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

**Sonntags-Züge:**

Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.

* Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten, General-Superintendent.

Reading. Juni 15. 1874.


### Friedrich Maulick's Bierbrauerei,

Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick,

Marietta. Pa.. Januar 8, 1874—13.

### Gustav E. Reichmann's

**Bier=Brauerei,**

Ann Straße, **Middletown, Pa.**

Kunden werden stets mit gutem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Pa., October 23, 1873—13.

### Louis Beiser's Teutonia Sängerbund=Halle,

(BAKER'S HOME), No. 422 Race Straße, **Philadelphia.**

Mai 28, 1874—3Mt.


### Proklamation.

Sintemal der achtbare John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zwölften Gerichtsdistrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, und der achtbare Isaak Mumma und John D. Snyder, Gehülfsrichter in Dauphin County, unterm 3. Juni, 1874, ihren Befehl zur Abhaltung der Oyer und Terminer Court, allgemeinen Gefängniß-Entledigung und vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden und am 4. Montag im August, 1874, anfangen und zwei Wochen dauern soll, erlassen haben.

Deshalb werden der Coroner, die Friedensrichter, Alderwänner und Constablers des besagten Countys Dauphin hiermit benachrichtigt, daß sie sich an gedachtem TaGe, mittags 10 Uhr, dann und daselbst in Persona mit ihren Records, Inquisitionen, Examinationen und ihren eigenen Erinnerungen einzufinden haben, um daß zu thun, was ihnen von Amtswegen zu thun zukommt; desgleichen alle Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind, als Kläger gegen die Gefangenen aufzutreten, welche im Gefängniß von Dauphin County sich befinden mögen, daß sie sich dann und daselbst einstellen, um ihre Klagen vorzubringen, wie recht ist.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 6. Juli, im Jahr des HERRN '74, und im neun und neunzigsten Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Sheafer, Sheriff.

Sheriffs Office
Harrisburg, Juli 6, '74. } Juli 23, 1874.